

HANSER

Rudi Wagenführ

Holzatlas

ISBN-10: 3-446-40649-2

ISBN-13: 978-3-446-40649-0

Vorwort

Weitere Informationen oder Bestellungen unter
<http://www.hanser.de/978-3-446-40649-0>
sowie im Buchhandel

Vorwort

Holz ist ein vielfältig nutzbarer Bau- und Werkstoff sowie Energieträger, ein nachhaltig verfügbarer und umweltgerechter Rohstoff der Zukunft. Es ist ein Material mit den unterschiedlichsten Merkmalen. Die Spanne der biologischen, strukturellen, chemischen, physikalisch-mechanischen, technologischen und natürlich auch optischen Eigenschaften ist extrem groß. Diese Eigenschaftsvielfalt führt zwangsläufig auch zu einer großen Produktpalette. Für zahlreiche Verwendungszwecke (über 10 000 sind bekannt) gibt es im Grunde genommen auch das richtige Holz, und Handwerk und Industrie haben hierzu auch genügend Erfahrungen sammeln können.

Während in Europa etwa 50 bekannte Holzarten verarbeitet werden, sind es weltweit fast 1 000 Holzarten, die regelmäßig gehandelt werden. Man nimmt an, dass sich 3 000 bis 5 000 Holzarten von den weltweit 25 000 bis 30 000 existierenden Hölzern für gewerbliche Zwecke eignen. Zahlreiche Arten werden nachhaltig bewirtschaftet. Gefährdete Holzarten sind durch das Washingtoner Artenabkommen geschützt.

Zu zahlreichen Nutz- und Handelshölzern, speziell aus dem südostasiatischen Raum, gibt es nur wenige Angaben. Diese Holzarten sind trotzdem in der vorliegenden Neubearbeitung des Holzatlas mit berücksichtigt. Die Angaben beruhen auf Ergebnissen von Forschungsprojekten, die im Auftrag der *Deutschen Gesellschaft für Holzforschung (DGfH) München* und der *Deutschen Forschungsgemeinschaft (DFG) Bonn* durchgeführt wurden. Hierbei handelt es sich um Holzarten, die noch einer intensiveren Untersuchung bedürfen. Strukturanalysen derartiger Hölzer erleichtern die Identifizierungsmöglichkeiten sowie die Ableitung von Eigenschaftsmerkmalen und Qualitätskriterien.

Der Holzatlas erschien erstmals 1974 im Fachbuchverlag Leipzig. Auf Grund der großen Nachfrage aus dem In- und Ausland folgten 1984, 1989, 1996 und 2000 weitere Auflagen. Entsprechend dem neuesten Stand von Forschung, Technik und Handel wurden bei zahlreichen Holzarten Ergänzungen, z. B. zu physikalischen, mechanischen und chemischen Eigenschaften, Vorkommen, Bearbeitbarkeit, Verwendung und Handel angefügt.

Die vorliegende Auflage des Holzatlas unterscheidet sich grundsätzlich von allen bisherigen Auflagen durch die neue, durchgehend alphabetisch nach den in Deutschland gebräuchlichen Handelsnamen geordnete Gliederung, den kompletten Vierfarbdruck sowie eine Reihe von zusätzlich eingeführten Lesehilfen. Sie enthält Aussagen zur Holzanatomie, Holzartenbestimmung und zu den wichtigsten Holzarten. Die Anzahl der beschriebenen Holzarten wurde auf 279 erhöht, die Anzahl der Texturbilder gegenüber früheren Auflagen wesentlich erweitert. Alle Mikrofotos wurden neu aufgenommen. Die Feingliederung hat sich bewährt und wurde beibehalten. Hinsichtlich der Holzartennamen sind internationale Nomenklaturen berücksichtigt. Die holzanatomischen Strukturangaben entsprechen der Terminologie der *International Association of Wood Anatomists (IAWA)*. Neben der Fülle der Informationen fällt auf, dass an manchen Stellen noch Lücken enthalten sind. Sie zu füllen, sollte das Ziel weiterer Forschungsarbeiten sein.

In diesem Nachschlagewerk wurde ganz besonderer Wert darauf gelegt, den Nutzern bei den einzelnen Holzarten möglichst ausführliche Angaben zu Nomenklatur, Vorkommen, Baum- und Holzmerkmalen (im makroskopischen und mikroskopischen Bereich), physikalischen, mechanischen und chemischen Eigenschaften, Bearbeitung und Verwendung, Dauerhaftigkeit, Holzfehlern und Holzschädlingen, ähnlichen bzw. Austauschholzarten sowie zum Handel zu übermitteln.

Mein besonderer Dank gilt Herrn Dipl.-Ing. *Björn Weiß*, Dresden, der in mühevoller Arbeit die zahlreichen Mikrofotos aufgenommen hat. Für die Bereitstellung von Vollholz- und Furniermustern zum Scannen der Texturbildungen sowie von neuen Forschungsergebnissen im Textteil bin ich dem *Institut für Holztechnologie Dresden gGmbH*, den Firmen *Karl Danzer Furnierwerke, Reutlingen*, *Elimar Runkel GmbH & Co. KG Bad Oeynhausen*, *Theodor Nagel GmbH & Co. KG, Hamburg*, *Fritz Kohl GmbH & Co. KG, Karlstadt/Main*, der *Deutschen Gesellschaft für Holzforschung, München*, der *Deutschen Forschungsgemeinschaft Bonn*, dem *Institut für Forstnutzung und Forsttechnik, Tharandt*, sowie dem *Institut für Holz- und Papiertechnik (Lehrstuhl für Holz- und Faserwerkstofftechnik) der Technischen Universität Dresden*, dem *Institut für Holzbiologie und Holzschutz der Bundesforschungsanstalt für Holzwirtschaft, Hamburg*, sowie Herrn *Dieter Felber, Heilbronn*, zu Dank verpflichtet. Ebenso danke ich Herrn *Jochen Horn* vom *Fachbuchverlag Leipzig* im Carl Hanser Verlag München für seinen Einsatz bei der Herausgabe dieses Holzatlas.

Dresden, Dezember 2006

Dr. rer. nat. *Rudi Wagenführ*